



Info-Brief

Nr.4 – April 2025

Grundschule Bingen, Schulstraße 4, 72511 Bingen
Tel. 07571 / 139 40 – E-Mail: poststelle@04143856.schule.bwl.de

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

mit Beginn der Osterferien möchte ich Sie mit unserem vierten Info-Brief in diesem Schuljahr wieder mit hineinnehmen in unser buntes Schulleben.

Die Wochen nach den Fasnetsferien waren geprägt von allerlei Aktivitäten, aber leider auch von allerlei Krankheitserscheinungen – sowohl in den Reihen der Schülerinnen und Schüler, als auch bei den Lehrkräften. Erst seit dieser Woche entspannt sich die Situation langsam wieder. Ich bin zuversichtlich, dass der Frühling und die Osterferien nun dafür sorgen, dass sich alle wieder erholen und neue Kraft tanken können.

Hier im Schulhaus wurde während der letzten Ferien der Flur im Erdgeschoss des Altbaus nach Abschluss aller Heizungsbaumaßnahmen wieder schön renoviert. Wände wurden verputzt und frisch gestrichen, eine abgehängte Decke eingezogen, neue LED-Lampen eingebaut und ein Loch im Boden verschlossen. Ein kleines, unverputztes Wandstück hinter einer Plexiglasscheibe soll sichtbar machen, wie das alte Schulhaus einst gemauert wurde.

Auf dem Hackschnitzelplatz neben dem Schulhof wurde die Schaukel, die uns der Förderverein der Grundschule Bingen e.V. geschenkt hat sowie eine überdachte Sitzgruppe aufgebaut. Herr Blum hat kostenlos die Torwand erneuert. Alle Kinder und auch die Erwachsenen sind begeistert! Bilder dazu finden Sie im Info-Brief.

Alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrkräfte und Mitarbeitenden der Schulgemeinschaft freuen sich auf die bevorstehenden Osterferien und natürlich auf das Osterfest. Mit neuem Schwung geht es dann am Montag, 28. April '25 nach Stundenplan wieder weiter.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine wunderbare Frühlings- und Osterzeit! Genießen Sie mit Ihren Liebsten die Feiertage!

Herzliche Grüße

Manuela Müller

Schulleiterin



<https://pixabay.com/de/vectors/banner-feder-vogel-eier-ostern-48653/>

Das SchwimmMobil ist da!



Am Ende der Fasnetsferien wurde das SchwimmMobil angeliefert, auf das sich alle schon lange freuten! **Der Start verlief allerdings sehr „holperig“**. Weil die Wärmepumpe nicht mehr funktionierte, musste das mobile Hallenbad an insgesamt sieben Tagen geschlossen bleiben – sehr zum Verdruss aller, bedeutete dies neben dem Verzicht auf Schwimmangebote auch eine Menge an Um-Organisation.

Nach dem Einbau einer neuen Wärmepumpe kann „Wundine on Wheels“, wie das SchwimmMobil heißt, wieder genutzt werden, und seitdem läuft der Betrieb reibungslos. Die gute Nachricht: **Das SchwimmMobil geht nun bis zu den Pfingstferien in Verlängerung!**

Am 01.04.2025 fand ein **kleiner Festakt zur Einweihung des SchwimmMobils** statt. Die Viertklässler der GS Bingen bereicherten die Veranstaltung mit drei musikalischen Beiträgen, die sie unter der Leitung ihres Musiklehrers Paul Maier gekonnt darboten. Dafür durften sie sich am Ende am Buffet stärken.



Herr Potas betonte in seiner Ansprache die große Bedeutung der Schwimmfähigkeit. **Sie gleicht einer Lebensversicherung**. Leider hat sich die Zahl der Grundschulkinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, seit 2017 verdoppelt, so die Angaben der DLRG. Dagegen muss unbedingt etwas unternommen werden.

Genau dies sei das Bestreben der Josef Wund Stiftung, so Christoph Palm. Mit den mobilen Hallenbädern greift die Stiftung Schulen unter die Arme, für die ein Schwimmbad nicht oder nur schwer erreichbar ist und denen es an qualifiziertem Personal fehlt. Die JWS kooperiert dabei mit der Deutschen Kinder Sport (Schwimm) Akademie und „liefert“ neben dem Schwimmcontainer ausgebildete Schwimmtrainer:innen direkt mit.

Marco Potas und Christoph Palm sehen auch eine **große Verantwortung bei den Eltern**. So wie in der Tierwelt viele Tierkinder das Schwimmen durch Nachahmen der Alttiere erlernen (sogar der Otter, das Maskottchen der Schwimmakademie), müssen auch die Menschenkinder von ihren Eltern beim Schwimmenlernen unterstützt werden, indem diese oft mit dem Nachwuchs ins Schwimmbad zum Üben gehen.



Auch umliegende Gemeinden nehmen Schwimmangebote in Bingen wahr, so dass mit Ausnahme des Montags täglich von 8 Uhr bis 18.30 Uhr Schwimmangebote stattfinden. Selbst in den Osterferien ist das SchwimmMobil mit mehreren Kinder-Schwimmkursen ausgebucht.

Die Josef Wund Stiftung unterhält inzwischen vier

SchwimmMobile. Mit rund 1,5 bis 2 Jahre Wartezeit muss man rechnen, bis es klappt. Die erforderlichen Kriterien konnte die GS Bingen leicht erfüllen: keine frei Wasserfläche in gut erreichbarer Nähe, zu wenig oder kein qualifiziertes Personal. Das gab den Ausschlag, dass unsere Bewerbung vom November 2023 berücksichtigt wurde.

Die Bilanz des Schwimmunterrichts ist tatsächlich ernüchternd, wenn man das Hallenbad nicht vor Ort hat. Zieht man die Zeit für das Zurücklegen der Wege, das Umkleiden und Duschen sowie das Warten am Beckenrand von der zur Verfügung stehenden Zeit (90 Minuten) ab, so kommt ein Kind gerade einmal auf etwa 15 Minuten Wasserzeit je Schwimmtermin alle zwei bis vier Wochen. An durchschnittlich neun Terminen pro Schuljahr (38 Schulwochen, verteilt auf vier Klassen) ergeben das 125 Minuten Wasserzeit. Kaum ein Kind erlernt in so wenig Zeit das Schwimmen.

Die Kosten für diesen wenig effektiven Schwimmunterricht beliefen sich vor der Pandemie jährlich auf ca. 4200€ (Bädermiete, Buskosten). Inzwischen dürften diese aufgrund gestiegener Energiepreise noch höher sein. **Das Preis-Leistungs-verhältnis ist also denkbar schlecht.**

Im SchwimmMobil vor Ort sind die Kinder **wöchentlich 65 Minuten im Wasser**, und das über zehn Wochen hinweg. In dieser Zeit schaffen sie die ersten zwei Stufen des Schwimmenlernens unter Anleitung von qualifizierten Schwimmtrainerinnen und Schwimmtrainern.

Die Kosten für das SchwimmMobil und die Schwimmlehrkräfte übernimmt komplett die Josef Wund Stiftung. Die Gemeinde Bingen kommt für die Unterhaltskosten auf (Wasser, Abwasser, Strom, Reinigung, Schließ- und Wasserprüfdienst). **Der Dank der ganzen Schulgemeinschaft geht daher sowohl an die Josef Wund Stiftung für dieses großartige Angebot, als auch an die Gemeinde Bingen für die Unterstützung dieses Projekts in ideeller sowie finanzieller Hinsicht.**

Wenn nach dem Besuch des SchwimmMobils die Eltern „am Ball bleiben“, kann dem erfolgreichen Schwimmenlernen nichts mehr im Wege stehen.



Christoph Palm (CEO Josef Wund Stiftung), Bürgermeister Marco Potas, Rektorin Manuela Müller, Schulrätin Christina Staiger

Dritter Projekttag „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“ am 13.03.2025

Gruppe „Lernort Wald“

Der erste Projekttag in diesem Jahr war kalt und verregnet. Auf dem Weg zum Schulwald hat der Förster Günther Letsch bereits viele spannende Dinge gezeigt: wie die Wald-Alarmanlage funktioniert, oder das Baum-Telefon oder wie sich Tiere „kennnenlernen“.

Wie heißen die Bäume, die im Wald wachsen, bzw. woran erkennt man die Baumart: die *Douglasie* beispielsweise hat weiche Nadeln, die nach Orange/Zitrone duften, wenn man sie verreibt. Die *Fichte* dagegen hat spitze und kantige Nadeln. Die *Lärche* erkennt man nicht an ihrem speziellen Duft, sondern daran, dass sie der einzige Nadelbaum ist, der im Winter seine Nadeln abwirft.



Die heutige Aufgabe im Schulwald war der Bau eines Waldsofas, damit wir künftig einen Platz zum Ausruhen haben. Danach war noch Zeit zum spielen und Hütten bauen, bevor es wieder zu Fuß zurück zur Schule ging.



Text und Bilder: R. Bruder

Gruppe „Lernort Bauernhof – ökologischer Landbau & ökologische Tierhaltung“

Projekttag 3 beim Ziegenhof der Familie Dietz

An diesem Tag waren wir beim Ziegenhof Dietz in Harthausen. Dort haben wir gelernt, dass Bauernhoftiere sehr nützlich sind und das Ziegen Milch geben und Menschen daraus Käse machen. An diesem Tag sind auch zwei Babyziegen auf die Welt gekommen. Wir waren auch im leeren Schweinestall. Dann haben wir kleine Babyzicklein auf dem Arm gehabt. Sie waren so süß! Wir haben ihnen Namen gegeben: Nina, Peter und Tom. Dann sind wir zurückgefahren. Es war ein toller Tag!

von Noemi und Marie Klasse 4





Bilder: S. Senn

Gruppe „Lernort Bauernhof – Biodiversität“

Weil Frau Pfister krank war, konnten wir leider nicht zum Bauernhof gehen. Stattdessen kochten wir zusammen mit Frau Aichele und Herr Maier in der Küche der Mensa leckere Gerichte aus überwiegend regionalen Zutaten. Es gab u.a. zweierlei selbst gemachte Aufstriche, selbstgebackene Brötchen, Pancakes, Obstsalat, Haferflocken und selbstgeschüttelte Butter.

Alles hat sehr lecker geschmeckt! Der Gruppe im Nebenraum ist das Wasser im Mund zusammengelaufen bei dem herrlichen Duft, der aus der Mensa drang.





Text und Bilder: M. Müller

Gruppe „Die Welt ertrinkt im Plastikmüll“

Wir gingen heute der Frage nach, wie Kunststoffmüll in die Meere gelangt und was er dort anrichtet. Das hat uns sehr betroffen gemacht! Ebenso lernten wir, was Mikroplastik ist und wo es überall aufzufinden ist. Selbst im Körper der Menschen findet sich Mikroplastik, weil es durch die Kreisläufe in der Natur über unsere Lebensmittel und über Kosmetik in unseren Körper gelangt!

Im zweiten Teil des Vormittags stellten wir aus Bio-Baumwolltüchern und Bienenwachs von unserem Schulimker, Herr Heid, Vespertücher her.



Text und Bilder: M. Müller

Gruppe „Gesunde Ernährung“: Impressionen



Bilder: Gruppe „Gesunde Ernährung“

Gruppe „Der Weg eines T-Shirts“

Am heutigen Projekttag machten wir unsere ersten Nähversuche an der Nähmaschine.

Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise einer Nähmaschine und einigen Übungen auf Papier, machten wir uns daran, kleine Zierkissen zu nähen.

Die Vorderseite des Kissens bestand aus einem glatten Baumwollstoff, der mit verschiedenen Zierstichen in verschiedene Farben geschmückt wurde. Anschließend durften die Kinder einen flauschigen Stoff für die Rückseite auswählen und zuschneiden.

Zum Schluss wurden die Teile zusammengenäht und mit Füllwatte ausgestopft.





Text und Bilder: I. Maier

Vortrag „Lebensmittelverschwendung reduzieren – Wie kann das gelingen?“

In Deutschland werden rund 11 Mio Tonnen Lebensmittel pro Jahr weggeworfen. Das sind durchschnittlich 76 kg pro Person. 58% der Abfälle entstehen dabei in privaten Haushalten. Ihre Herstellung benötigt 11,7 Mio Hektra landwirtschaftliche Nutzfläche!

Global gelangt ein Fünftel der insgesamt produzierten Lebensmittel in den Abfall. Das sind etwa 132 kg pro Kopf und Jahr. Ihre Erzeugung benötigt ein Drittel der weltweit genutzten landwirtschaftlichen Fläche.

Lebensmittelabfälle machen 8-10 % der globalen Treibhausgasemissionen aus. Hinzu kommt der Verlust an Artenvielfalt.

Während weltweit eine Milliarde Menschen hungern, betrifft die Verschwendung von Lebensmitteln vor allem die Industrieländer.

Mit diesen Fakten eröffnete Prof. Dr. Corinna Hempel, Fakultät Life Sciences, Sensorik, Konsumentenforschung und Ernährungsverhalten der Hochschule Albstadt Sigmaringen Mitte März ihren Vortrag im Gemeindehaus Bingen. Eingeladen hatte die Grundschule Bingen und die Projektgruppe fair.nah.logisch der katholischen Kirchengemeinde.

Um die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, braucht es allgemein eine Steigerung ihrer Wertschätzung, ein bewussteres Einkaufsverhalten, sachgemäßere Lagerung und bessere Kenntnisse in der Zubereitung und Verwendung von Nahrungsmitteln.

In der anschließenden Diskussion wurden Erfahrungen ausgetauscht, die die Forschungsergebnisse der Referentin bestätigten. Abhilfe schaffen könnte wieder einmal eine bessere Bildung, zu der die Binger Grundschule mit ihrem Nachhaltigkeitsprojekt einen wertvollen Beitrag leistet.



Den Abschluss des Abends bildete ein schmackhaftes vegetarisches Büffet der Sigmaringer Firma *Andy's Früchte*.



Text: H. Brodmann
Bilder: M. Müller

Projekt „DU hast Würde“ an der Grundschule Bingen

Zwei Wochen lang waren die beiden Königsfiguren von Ralf Knoblauch, die derzeit in der Seelsorgeeinheit Sigmaringen beherbergt sind, zu Gast in der Grundschule Bingen. Während dieser Zeit beschäftigten sich alle Klassen sowohl im Religions- als auch in Teilen des Deutschunterrichts kindgerecht mit dem Thema „Würde“.

Jedes Kind durfte sich zu Beginn einzeln und in Ruhe im Königsspiegel betrachten und wurde dabei als König:in begrüßt.



Anschließend lernten sie die beiden Königsfiguren kennen und äußerten sich sehr offen: Sie seien nicht wie „richtige Könige“, sondern eher wie „Bauern aus dem Mittelalter“ gekleidet. Außerdem tragen sie die Krone nicht auf dem Kopf. Weitere „Unvollkommenheiten“, die den Schülerinnen und Schülern auffielen, waren z.B. die kurzen Arme, die fehlenden Haare oder die zusammengewachsenen Füße.

Auch Menschen sind unvollkommen. Die Geschichte von Lotta in dem Buch „Die unsichtbare Krone“ knüpft an die Lebenswelt der Kinder an und zeigt, dass jeder Mensch mit allen Unvollkommenheiten ganz besonders wertvoll ist. Dieser Wert wird durch eine unsichtbare Krone verdeutlicht, die Lotta und jeder Mensch trägt.

Für Lotta fühlt sich das wie eine „sprudelnde Freude“ an, so als ob ein Schmetterling, der mit zugeklappten Flügeln unscheinbar grau und braun scheint, seine Flügel ausbreitet und in seiner bunten Schönheit flattert und jubiliert. Dieses wunderschöne Gefühl ist am ehesten mit dem Wort „Würde“ zu beschreiben.

„Wenn jemand Würde hat, dann weiß er, wie wertvoll er ist. Ganz, ganz besonders wertvoll, irgendwie königlich, angenommen und vollkommen richtig.“

(aus dem Buch „Die unsichtbare Krone“ von Birgit Minichmayr).

Die Würde-Krone darf niemandem genommen werden, denn Würde ist unantastbar. Mit einem Brenn-Stempel und Goldstiften gestalteten alle Schülerinnen und Schüler je zwei Würde-Holztäfelchen: eines für sich selbst und eines zum Verschenken. **Vielen herzlichen Dank** an die Firma Wiehl, die uns die Holztäfelchen samt Schleifpapier gesponsert hat!



Wie kann sich Würde anfühlen?
Was fällt mir ein, wenn ich an Würde denke?
Nach der Geschichte von Lotta fiel den Kindern viel dazu ein.

In der Schreibwerkstatt, die Frau Josefine Renner mit jeder Klasse durchführte, wurde jedem Kind eine exklusive Königsfiguren-Begegnung ermöglicht. Im Anschluss stellten sie den beiden viele Fragen, die auf Plakaten gesammelt wurden, sie gestalteten Papierkronen oder hielten ihre Eindrücke schriftlich auf Papierkronen fest. An einem „Barometer“ kreuzten sie an, ob und wie stark sie ihre unsichtbare Krone vor und nach dem Projekt spüren.



Das Lied „Du bist ein Königskind“ von Frieder Gutscher begleitete uns und wurde während des Projekts zu einem echten Ohrwurm. Getragen von vielen schönen und einigen „Gänsehaut“-Momenten“ ließen die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte die beiden Königsfiguren weiterziehen – auch wenn sie diese am liebsten behalten hätten. 😊



Text u. Bilder: M. Müller

Neue Schaukel, Torwand und überdachte Sitzgruppe

Der Förderverein der Grundschule Bingen e.V. erfüllte den Kindern einen Herzenswunsch: eine Schaukel!

Auf dem Hackschnitzelplatz neben dem Schulhof stellten unser Hausmeister, Herr Zwick, und Mitarbeiter des Bauhofs die Schaukel auf. Alle Schülerinnen und Schüler freuen sich riesig! In jeder Pause stehen sie Schlange. Damit es keine Streitereien gibt, berieten die Klassensprecher die Regeln und kommunizierten diese in allen Klassen.

Vielen Dank im Namen aller Kinder an den Förderverein bzw. alle Spender:innen für dieses tolle Geschenk!!!

Auch Herr Blum vom gleichnamigen Malerbetrieb machte den Kindern eine große Freude. Er tauschte kostenlos die Holzfläche der in die Jahre gekommenen Torwand aus gegen eine Spezialplatte, sodass die Torwand wieder in neuem Glanz erstrahlt! Da macht das Fußballspielen gleich noch mehr Spaß!

Auch an Herrn Blum im Namen aller Schülerinnen und Schüler herzlichen Dank für die tolle neue Torwand!

Außerdem schaffte die Schule eine überdachte Sitzgruppe an, in der eine ganze Klasse Platz findet. Finanziert wird diese aus Geldern des Nachhaltigkeitsprojekts.

Nun ist unser Außengelände um drei Attraktionen reicher!



Vierter Projekttag „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“ am 08.04.2025

Gruppe „Lernort Wald“

Der Projekttag begann kalt aber mit viel Sonne. Auf dem Weg zum Schulwald erklärte der Förster den Schülern verschiedene Baumarten und vermittelte ihnen interessante Fakten über den Wald und seine Bewohner. Die Kinder hörten aufmerksam zu und stellten viele Fragen, so war der Vormittag heute sehr kurzweilig für alle.



Heute hatten wir auch das Glück, drei Rehe zu sehen, die friedlich durch das Unterholz streiften. Die Schüler waren begeistert und fasziniert von diesem unerwarteten Erlebnis.

Im Schulwald angekommen, machten sich die Kinder unter Anleitung der beiden Forstwirte Hartmut und Johannes an die Arbeit. Ausgerüstet mit Spaten und Arbeitshandschuhen pflanzten sie verschiedene Baumarten, wie zum Beispiel Elsbeere, Esskastanie oder Wildbirne. Die Schüler lernten nicht nur, wie man Bäume richtig pflanzt, sondern auch, welche Bedeutung die Bäume für das Ökosystem haben und wie wichtig es ist, die Natur zu schützen.





Text und Bilder: R.Bruder

Gruppe „Lernort Bauernhof – ökologischer Landbau & ökologische Tierhaltung“

Eröhlichs Bauernhof

Unsere Gruppe ist am Dienstag mit dem Hochberg-Bus zum Bauernhof von Familie Eröhlich gefahren.

Erau Eröhlich hat uns über ihren Bauernhof und über die Hörner der Kühe erzählt. Auf der Weide durften wir Gras an rissigen Stellen neu aussäen. Auf diese Weide haben wir danach die Kühe gelassen.

Die verschiedenen Grassorten haben wir auf einer anderen Weide kennen gelernt. Auch die Bodentiere haben wir entdeckt. Anschließend haben wir aus einem Hochbeet Kräuter sammeln dürfen und daraus Kräuterbutter gemacht. Das leckere Rindfleisch der Rinder von Familie Eröhlich durften wir als Burger essen. Schon war der Vormittag vorbei und der Hochberg-Bus hat uns wieder zur Schule gebracht.

von Max Hugemann



Bilder: S. Senn

Gruppe „SoLaWi“ (Erneuerbare Energien, Tag 1)

Nachhaltigkeit zum Anfassen – Unser Besuch bei der Solidarischen Landwirtschaft Sigmaringen

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprojekts durften wir am 08.04.2025 die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) in Sigmaringen besuchen. Es war ein spannender und lehrreicher Tag!

Zu Beginn erfuhren wir viele erstaunliche Fakten über Bienen und Wildbienen. Wusstet ihr, dass Wildbienen bis zu 5000 Blüten täglich bestäuben können? Zum Vergleich: Honigbienen schaffen ungefähr 300 Blüten am Tag. Wir waren beeindruckt, wie nützlich diese kleinen Helfer für uns und unsere Umwelt sind!

Nach der Theorie folgte die Praxis: Gemeinsam machten wir uns an die Arbeit, um etwas Gutes für die Insekten zu tun. Wir mischten Sand und Lehm und errichteten damit ein Sandarium. Das ist ein besonderer Lebensraum, in dem Wildbienen nisten können. Außerdem gestalteten wir gemeinsam den ArtenGarten der SoLaWi weiter aus, um noch mehr Insekten anzulocken.

Ein weiterer Höhepunkt war das Aufstapeln von Steinen, die sich in der Sonne erwärmen und als Wärmequelle für die Insekten dienen. Zum Abschluss durfte jedes Kind ein kleines Hummelhaus bauen und stolz mit nach Hause nehmen.

Dieser Tag hat uns viel Freude bereitet und gezeigt, wie wichtig, einfach und spaßig Naturschutz sein kann!





Text und Bilder: T. Deiningner

Gruppe „Der Weg eines T-Shirts“

Am heutigen Projekttag waren wir zu Gast bei der Firma Striebel in Langenenslingen. Dort erwartete uns bereits Herr Bischof zu einer Führung und zeigte uns sehr anschaulich an verschiedenen Stationen, wie die aus Kleidercontainern angelieferte Ware sortiert, aussortiert und weiterverarbeitet wird.

Nach einer ausgiebigen Vesperpause hatte uns Frau Striebel bereits T-Shirts bereitgestellt, aus denen wir mit Hilfe von Schere und Knoten Stofftaschen herstellen konnten, die wir anschließend mit Stoffmalfarben bunt ausgestalten durften. Dadurch konnten wir weggeworfenen Stoffen wieder ein `neues Leben´ geben.





Text: I.Maier,
Bilder: A. Striebel, I. Maier

Gruppe „Gesunde Ernährung & Schulgarten“: Impressionen



Bilder:
D. Stathakopoulos

Gruppe „Lernort Bauernhof – Biodiversität“

Während die erste Gruppe „Biodiversität“ am 13.03.25 wegen Erkrankung von Frau Pfister das „Gesunde Frühstück“ in der Mensa der Schule mit Herrn Maier und Frau Aichele zubereitete, konnte die zweite Gruppe am 08.04.25 wieder zum Oberseehof und dort „arbeiten“ und essen.



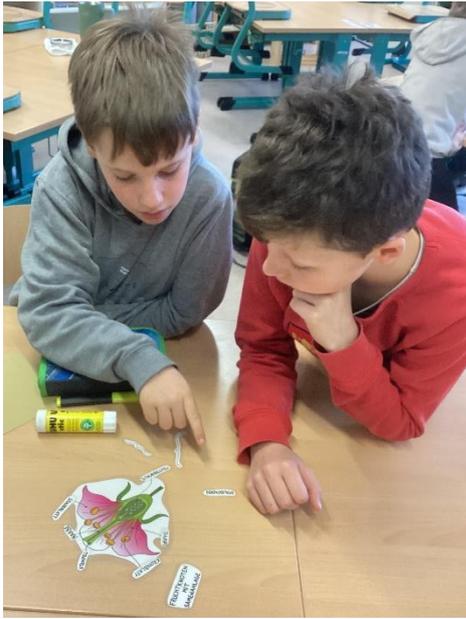
Alle Kinder haben wieder fleißig mitgeholfen ein gesundes Frühstück aus selber gequetschten Haferflocken, Obstsalat, frisch gebackenen Brötchen, Pancakes, Apfel- und Möhrenaufstrich herzustellen.

Allen hat es wunderbar geschmeckt und alle waren sich einig, dass der Vormittag Spaß gemacht hat.



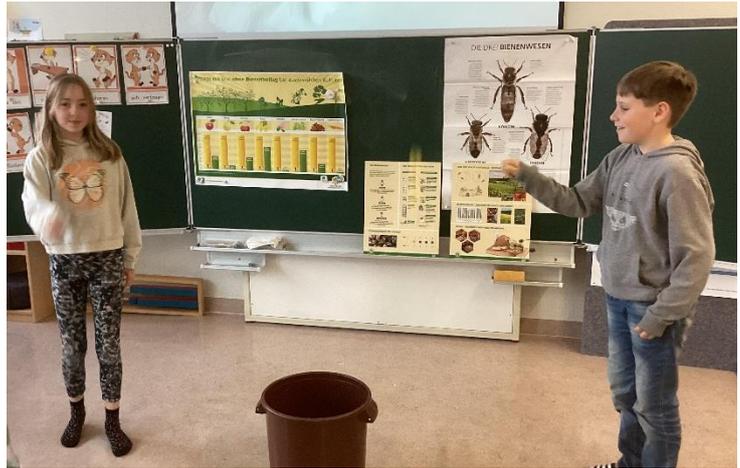
Text und Bilder: P. Aichele

Gruppe „Schulimkerei“



Wir haben die Verwandten der Biene kennengelernt. Das war sehr interessant und hat uns erstaunt, wer zu dieser Familie alles gehört.

Am 13.03. bzw. am 08.04. hatten wir unseren 2. Baustein zur Schulimkerei. An diesem Tag haben wir uns mit dem Aufbau der Blüte beschäftigt. Außerdem haben wir erfahren, dass die Mahlzeiten ohne die Bestäubung der Bienen sehr einfach wären, z.B. gäbe es Spaghetti nur ohne Tomatensoße oder zum Vesper würde es nur Käse aufs Brot geben.



Der Morgen verging wieder sehr schnell und wie immer haben wir viel Neues über die Biene erfahren.

Die Biene ist ein wichtiges Bestäubungstier. Wie sie genau die Blüte bestäubt haben wir in einem kurzen Film angeschaut. Anschließend haben wir uns unter dem Mikroskop den genauen Aufbau der Blüte angeschaut. Das war richtig toll!



Außerdem durfte jede Gruppe ein Etikett für den Honig, den wir im Sommer ernten werden, gestalten. Am Ende haben wir uns dann eine Biene gebastelt.

Text u. Bilder: S. Spiegelhalder



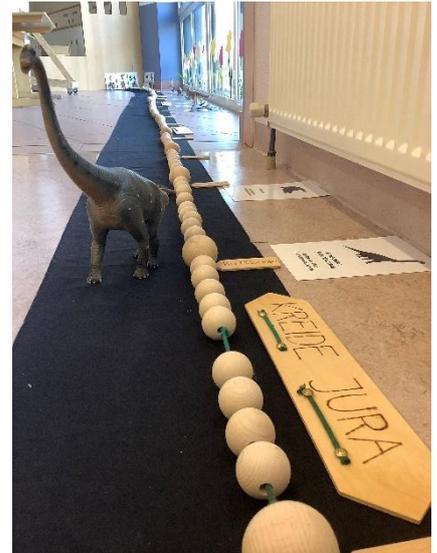
Gruppe „Die Welt ertrinkt im Plastikmüll“

Zu Beginn des Vormittags bekamen wir die Aufgabe, zahlreiche Gegenstände in zwei Gruppen zu sortieren: Gegenstände aus Kunststoff und Gegenstände, die nicht aus Kunststoff bestehen. Wir staunten nicht schlecht, dass es auch Kleidung aus Kunststoff gibt. Kunststoff ist wirklich ein sehr vielseitiges und tolles Material. Für manche Gegenstände ist es unersetzbar, z.B. für Elektrokabel.

Leider bringt Kunststoff jedoch viele Probleme mit sich:

- Wir Menschen verbrauchen viel zu viel davon, und
- viel zu wenig wird recycelt.
- Zur Herstellung wird Erdöl benötigt, das in vielen Millionen Jahren tief in der Erde entsteht. Hierzu schauten wir einen Film an.
- Wenn es in der Natur entsorgt wird, richtet es immensen Schaden an, weil es sich nicht zersetzt, sondern über Jahre hinweg in immer kleinere Teilchen zerfällt, sogenanntes „Mikroplastik“.

Im zweiten Teil des Vormittags stellten wir aus Bio-Baumwolltüchern und Bienenwachs von unserem Schulimker, Herr Heid, Vespertücher her.





Termine der nächsten Projekttag: Mi, 07.05. und Do, 05.06.2025 ☺

Vogelnistkasten mit WLAN-Kamera

Herr Rapp hat unsere Kamera im Vogelnistkasten wieder startklar gemacht, nachdem er ihn zusammen mit meinem Mann gesäubert hat. Dafür an dieser Stelle vielen herzlichen Dank an die beiden!

Ab sofort können Sie sich über den Link auf der ersten Seite unserer Homepage wieder live in den Nistkasten schalten. Vielleicht haben wir Glück und es zieht wieder ein Vogel ein.

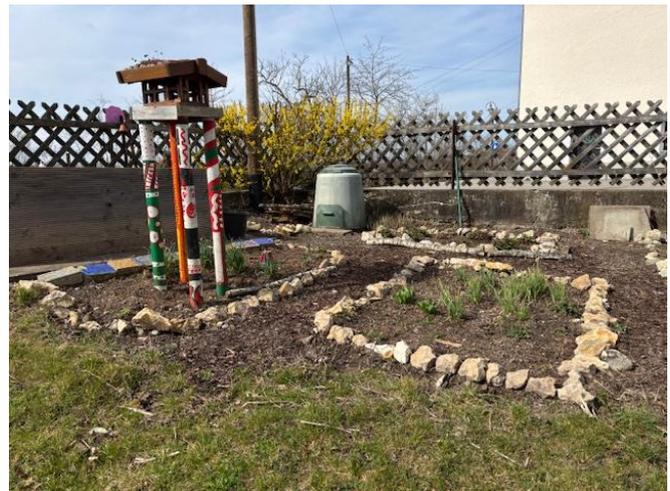
Schulgarten

Auch in diesem Schuljahr ist die 4. Klasse für den Schulgarten zuständig. Kürzlich haben einige fleißige Hände unter der Leitung von Maria Schneider, den Garten frühlingsstauglich gemacht. Durch ihren engagierten Einsatz wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt, um den Garten auf die neue Saison vorzubereiten.

Sträucher und Himbeeren wurden zurückgeschnitten, Erdbeeren von braunen Blättern gesäubert, Unkraut entfernt, wuchernde Kräuter eingedämmt und im Hochbeet wachsen nun Salat und Gemüse, die von den Schülern gepflegt und beobachtet werden können. Beim Pflanzen und Säen haben die Kinder der Musik-AG mitgeholfen.

Dank der tatkräftigen Arbeit kann sich die Grundschule Bingen wieder über einen bald blühenden und produktiven Schulgarten freuen, der sicherlich noch viele schöne und lehrreiche Momente bieten wird. In den nächsten Wochen wird immer mal wieder Donnerstags Nachmittags im Schulgarten weitergearbeitet.

Text und Bilder: R. Bruder



Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft: Vielen lieben Dank, Frau Schneider! 😊

Turmbau-Challenge im Sportunterricht

Herr Deininger hat den Klassen 3 und 4 im Sportunterricht eine Turmbau-Challenge gestellt. Ziel war es, durch das Sammeln von Bauklötzen einen Turm zu errichten, der höher als die Querlatte eines Fußballtors ist. Um die Bauklötze zu sammeln, mussten die Kinder Runden in der Halle laufen – jede Runde bedeutete einen weiteren Klotz. Woche für Woche konnten sich die Schülerinnen und Schüler so verbessern und ihre Ausdauer steigern.

Doch nicht nur Ausdauer war gefragt. Auch Geschicklichkeit und Geduld waren beim Bauen des Turms nötig, da er durch seine Höhe immer instabiler wurde und häufig einstürzte. Die Kinder lernten, zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig anzufeuern und zu verstehen, dass es sich lohnt, dranzubleiben.

Am Ende konnten schließlich nach vielen, vielen gelaufenen Runden beide Klassen die Challenge gewinnen. Klasse 4 durfte bereits ihr wohlverdientes Eis genießen, Klasse 3 freut sich noch auf die Einlösung ihres Preises.



Text u. Bilder: T. Deininger



Ausblick – Termine

- 02.05.2025: Pädagogischer Tag der Lehrkräfte
Für Schülerinnen und Schüler ist dieser Tag unterrichtsfrei!
- Zeitraum 05.-16.05.2025: VERA 3 (Vergleichsarbeiten in Klasse 3)
- Mittwoch, 07.05.2025: 5. Projekttag „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“
- Freitag, 30.05.2025: beweglicher Ferientag
- Donnerstag, 05.06.2025: 6. Projekttag „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“

Zum Vormerken: Termine nach den Pfingstferien

- Mi, 25.06.2025: Bundesjugendspiele (Ausweichtermin: Di, 01.07.2025)
- Mo, 30.06.2025: Schulfotografin
- Do, 17.07.2025: Waldbühne Sigmaringendorf – „Robin Hood“
- So, 27.07.2025: Auftritt beim Dorffest

Bei Berichten ohne Verfasser handelt es sich um Mitteilungen der Schulleitung.